Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 45

Artikel: Nachricht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten.

Runf und vierzigftes Stuck.

Machricht.

Cin Freund des Vaterlandes, der den edlen Zwek des Verfassers Bundnerischer Lieder, die vor ein paar Jahren im Drucke erschienen find, weder verkannt noch geringe geschäzet hat, ift geneigt, Diese Lieder, wenigstens einige derfelben, mit allem Fleiße durchzugehen, und ohne fie gang umzuändern, dieselben durchaus so zu verbeffern, daf sie ohne Unstof und Beleidigung des guten Geschmacks es sen zum Singen oder zum Lesen gebraucht und mit Nugen angewendet werden tonnen. Ohne Zweis fel hatte der selige Berr Berfager, wenn er langer gelebt hatte, diese Lieder nicht in der Unvollkommenheit gelaffen, in welcher sie zueuft erschienen sind: wir konnten also nicht nur, wenn er noch unter uns lebte, seines volligen Beifalls bei diesem Unternehmen gewiß fenn, sondern wir schmeicheln uns sogar sein Angebenken damit zu ehren, und feinem warmen Gifer fur bas gemeinsame Wohl seines Vaterlandes burch bie Sorgfalt welche wir auf die Geburten seiner Muse wenden wollen, Berechtigkeit wiederfahren zu laffen. Es war übrigens um fo nothwendiger, an diese Berbefferung zu gedenken, da herr Greuter in Chur gefinnet ift, feine zu biefen Liedern verfertigten Melodien nachstens durch den Druck bekannt zu machen. Auch um deswillen finden wir für gut, unfern Lefern vorläufig ein Muster von dieser Beränderung vor-

¥784.

zulegen, und dazu ein Lied zu wählen, welches dem Innhalt und dem ganzen Zweck dieser Wochenschrift ohne das völlig angemessen ist,

Auf die Gesellschaft landwirthschaftlicher Freunde in Bunden.

Deil Euch! vereinte Patrioten, Die Ihr fürs Wohl des Landes wacht. Es sen der Trägheit Trotz geboten, Die elend und verächtlich macht!

Auf zum begonnenen Geschäfte! Pflanzt, säet für das Vaterland. Nie wurden Leibs und Seelenkräfte Zu etwas edlerm angewandt.

Sie ist es werth, daß Ihr sie wählet, Die edle Kunst der Landwirthschaft. ' Beglüftes Land, dem sie nicht fehlet! Nie fehlt es ihm an Muth und Kraft.

Sie lehrt der Fürsten Gunst entbehren, Sich unster Väter Einfalt freun, Der Erde Reichthum täglich mehren, Und auch bei wenig glüklich senn.

Gewöhnt den Landmann nachzudenken, So findet er sein wahres Glück; So sieht er Politik und Schenken, Und kehrt zu seinem Pflug zurück.

incored during his double mangeon markets for a resignation

Den schnöden Müßiggang verhindern, und Mufmuntern zu der Thatigkeit,

merlu

dealy set from said books.

THIS COUNTY OF STATE

and the supplier of the super rests

as as

d8

r

Heißt auch des Lasters Reich vermindern, Das uns Verfall und Schaden dräut.

Zwar Fleiß und Kunst empor zu bringen, Erfodert wahren Heldenmuth; Man muß mit Vorurtheilen ringen, Voll Treu und Eifer, wie Ihr thut.

Der kalten Tadler muß man lachen, Die Befrung ohne Beifall sehen, Den Mißbrauch zum Gesetze machen, Und jede Neuerung verschmähn.

Die alles Alte besser glauben, An das gebunden, was sie sahn; Die dem Verstand die Ehre rauben, Daß ihn Erfahrung bessern kann.

Mur weiter fort, mit Riesenschritten, Auf Eurer angetretnen Bahn! Kühn mit des Irrthums Wahn gestritten; Es thue jeder was er kann!

Schon ist der schwerste Stein gehoben.
Besieget jedes Hindereiß!
Der kluge Bundner wird Euch loben,
Und Thoren schämen sich gewiß.

Die Eifersucht in Republiken Verkleinert großer Thaten Werth; Im Leben kehrt man dem den Rückenz Den die gerechte Nachwelt ehrt. Ach! viele haben das erfahren, Die so wie Ihr ohn Eigennutz, Dem Vaterlande nützlich waren; Auf, bietet schnödem Undank Trutz!

Schon hat der Kaltsinn abgenommen;
Schon folgt man weisen Lehren nach.
Getrost! bald wird die Erndte kommen,
Und Gott vergilt Euchs tausendfach.

Schon ist, Ihr sent des Landes Retter! Durch Euch dem Falle vorgebeugt; Drum haben billig unsre Väter Euch ihres Beifalls werth gezeigt.

Euch danken wirs, daß uns, Ihr Brüder! Der Zukunft Glück entgegen lacht! Vald stralt die Sonne frei hernieder, Es weicht der Vorurtheile Nacht.

Wer Kräften hat und Fähigkeiten,

Der ahme schönem Beispiel nach!

Gern wollt ich Euch zur Seite streiten;

Allein dazu bin ich zu schwach.

Doch fühl ich Trieb und guten Willen. Nimm Vaterland dies Zeugniß an! Indeß will ich nicht träg im Stillen Das gute leisten, das ich kann.



the Contraction of the

Am Edien tell